

„Leben in gelingenden Beziehungen - Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“

„Ihre Stimme zum Synodalen Weg“ auf synodalerweg.de

von Andrea Heim (Bonn)

Die Sexuallehre der Kirche...

- ... ist gut und richtig - keine Kompromisse!
- ... ist gut und richtig - lebensnah umsetzen!
- ... muss sich ändern!

**Die Sexuallehre der Kirche ist
gut und richtig - keine Kompromisse!**

Die kirchliche Sexuallehre gibt eine normative Ordnung vor. Sie definiert, was richtig (=natürlich) und falsch (=sündig) ist.

Triebgesteuerte Sexualität (z. B.
unverbindlicher Geschlechtsverkehr)
schadet den Menschen.

Sexualität muss reguliert werden.

Sexualität macht Menschen verwundbar.

Die kirchliche Sexuallehre schützt die
Menschen.

Die kirchliche Sexualmoral gibt Grenzen vor.
Diese sind wichtig. Es braucht Strenge in der
Durchsetzung.

Keuschheit leben ist nicht einfach. Dafür braucht es Disziplin. Nicht alle schaffen das.

Die Regulierung der eigenen Triebe hebt diejenigen, die dies leben, positiv von denen ab, die sich ihren Trieben hingeben.

Ambivalente Bewertung der Moderne:

- Moderne Gesellschaft lehrt die falschen Werte.
- Die moderne Gesellschaft ist dafür verantwortlich, dass die kirchliche Sexuallehre keine Rolle mehr spielt.
- Dem modernen Mainstream widerstehen
- Sich von der Spaßgesellschaft abgrenzen
- Nicht an den Zeitgeist anpassen

Unterschiedliche Nennungen, wie Menschen zu begegnen ist, die nicht der kirchlichen Sexuallehre entsprechend leben:

- Mit Mitleid
- Bei der Umkehr begleiten
- Mit Beleidigungen
- Mit Strafen drohen (Hölle)

Was ist konkret zu tun?

Evangelium in den Mittelpunkt stellen	Theozentrisches Menschenbild	Beten
Sexualität auf Gott hin ausrichten	Kirchliche Sexuallehre authentisch vorleben	Neuevangelisierung
Kirchliche Sexuallehre verständlich vermitteln	Kirchliche Sexuallehre inbrünstig verkünden	Auftritt in den sozialen Medien
Theologie des Leibes von Papst Johannes Paul II. lesen	Katechese	Gemeinschaften/ Gruppen stärken (Neokatechumenat, Jüngerschaftsschule, nightfever)

Die Sexuallehre der Kirche ist gut und
richtig - lebensnah umsetzen!

Der Wertebezug in der kirchlichen Sexuallehre ist das Wichtigste und muss bewahrt werden:

- Liebe
- Treue
- Keuschheit

Im Mittelpunkt einer Beziehung steht die Liebe. Sex ist nicht das Wichtigste - es geht auch ohne.

Sexualität von Gott her denken:

Was hat Sexualität mit Gott zu tun?

Die Bibel ernst nehmen und deren
Botschaft verkünden.

Hohe Maßstäbe, aber Barmherzigkeit
walten lassen.

Den Einzelfall sehen, keine starren Regeln
vorgeben.

Liebevolle Hinweisung auf die Vorgaben der kirchlichen Sexuallehre.

Menschen nicht diskriminieren und
bestrafen, wenn sie in ihren
Lebensentwürfen scheitern.

Was ist konkret zu tun?

Kein Zeigefinger	Dogmen aufgeben	Toleranz, wenn die Lebensentwürfe von Menschen scheitern
Flächendeckende Eheberatungen	Kirchlich geforderte Ehevermittlungsplattformen	Menschen in Notsituationen beistehen
Ehesakrament ins Hochgebet aufnehmen (nicht nur für Priester beten)	Hochwertige Ehepastoral	Ehevorbereitungskurse

Die Sexuallehre der Kirche
muss sich ändern!

Die Kirche braucht einen positiven Blick
auf Sexualität:

Die Sexualität ist Teil der menschlichen
Natur und darf nicht tabuisiert werden.

Die kirchliche Sexuallehre ist lebensfremd.
Es hält sich schon lange niemand mehr
daran. Es hat sich noch nie jemand daran
gehalten.

Die kirchliche Sexuallehre ist nicht
zeitgemäß.

Wissenschaftliche Erkenntnisse

(Naturwissenschaften, Psychologie, Soziologie)

widersprechen der kirchlichen Sexuallehre.

Die Kirche muss diese Erkenntnisse ernst nehmen und berücksichtigen.

Rückbesinnen auf das, was Jesus gesagt hat.

Menschen und ihre Beziehungen annehmen.
Lebensrealitäten vorbehaltlos akzeptieren.

Kirche sollte sich mit Weisungen zurückhalten.

Stattdessen: empfehlen, begründen, begleiten, nicht alleine lassen.

Die Kirche sollte auf den Verbotsansatz
komplett verzichten.

Die Kirche kann keine Moralinstanz sein.

Sie hat ihre Glaubwürdigkeit verspielt.

Die Menschen zum verantwortlichen
Handeln, zur Selbständigkeit, zur
Mündigkeit befähigen.

Was ist konkret zu tun?

Paradigmenwechsel herbeiführen

Sex vor der Ehe	Homosexualität	LGBT
Verhütung	Abtreibung	Geschieden- Wiederverheirate
Zölibat	Konfessions- verbindende Ehen	

Quantitative Gewichtung?

Wer schreibt uns nicht (mehr)?

Darüber sprechen, wie wir übereinander
sprechen...